

**Pensionskasse Berner  
Notariat und Advokatur**

**Jahresrechnung 2019**

## Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>343'491</b>	<b>304'603</b>	<b>38'887</b>
<b>Flüssige Mittel und Forderungen</b>	<b>8'832</b>	<b>8'771</b>	<b>61</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	7'060	7'017	43
Forderungen Arbeitgeber	418	312	105
Übrige Forderungen	1'355	1'441	-87
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>334'659</b>	<b>295'833</b>	<b>38'826</b>
Wertschriften	244'932	213'780	31'152
Indirekte Immobilienanlagen Swisscanto	24'957	23'791	1'165
Indirekte Immobilienanlagen UBS	9'876	8'714	1'162
Indirekte Immobilienanlagen Credit Suisse	2'642	2'539	103
Indirekte Immobilienanlagen Ecoreal	41'067	39'394	1'673
Indirekte Immobilienanlagen Swiss Life	1'504	0	1'504
Indirekte Immobilien Ausland	6'826	6'662	164
Indirekte Hypotheken Swisscanto	350	0	350
Indirekte Hypotheken UBS	998	0	998
Insurance Linked Strategies	909	952	-43
Energie-Infrastruktur Schweiz	597	0	597
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>122</b>	<b>171</b>	<b>-49</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>343'613</b>	<b>304'774</b>	<b>38'839</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3'981</b>	<b>2'650</b>	<b>1'331</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	3'981	2'650	1'331
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>150</b>	<b>130</b>	<b>21</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>533</b>	<b>1'194</b>	<b>-661</b>
<b>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</b>	<b>268'648</b>	<b>252'346</b>	<b>16'302</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	187'281	180'302	6'980
Vorsorgekapital Rentner	71'910	65'050	6'860
Technische Rückstellungen	9'456	6'994	2'462
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>45'670</b>	<b>48'456</b>	<b>-2'785</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode	0	431	-431
Ertrags- / Aufwandüberschuss	24'631	-431	25'062
Stand am Ende der Periode	<b>24'631</b>	<b>0</b>	<b>24'631</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>343'613</b>	<b>304'774</b>	<b>38'839</b>

## Betriebsrechnung

	2019	2018	+ / -
	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>13'233</b>	<b>14'024</b>	<b>-790</b>
Beiträge Arbeitnehmer	2'832	2'705	128
Beiträge Arbeitgeber	7'359	7'174	184
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-811	-428	-383
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3'586	3'788	-202
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserve	150	616	-466
Zuschuss des Sicherheitsfonds	118	169	-51
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>5'885</b>	<b>4'299</b>	<b>1'587</b>
Freizügigkeitseinlagen	5'389	4'183	1'207
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	496	116	380
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>19'119</b>	<b>18'322</b>	<b>796</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-10'093</b>	<b>-8'551</b>	<b>-1'542</b>
Altersrenten	-3'674	-3'423	-252
Hinterlassenenrenten	-486	-484	-2
Invalidenrenten	-286	-122	-164
Übrige reglementarische Leistungen	-88	-61	-28
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-4'654	-4'463	-192
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-904	0	-904
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-4'658</b>	<b>-6'731</b>	<b>2'073</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'004	-6'363	2'359
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei Kollektivaustritt	-150	0	-150
Vorbezüge WEF / Ehescheidung	-504	-368	-136
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-14'751</b>	<b>-15'282</b>	<b>531</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Beitragsreseven</b>	<b>-15'641</b>	<b>-6'675</b>	<b>-8'966</b>
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-1'763	226	-1'989
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-6'860	-4'010	-2'850
Bildung / Auflösung technische Rückstellung	-2'462	703	-3'166
Verzinsung des Sparkapitals	-5'217	-3'406	-1'811
Auflösung / Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	661	-188	849
<b>Ergebnis aus eigener Versicherungstätigkeit</b>	<b>-11'274</b>	<b>-3'635</b>	<b>-7'639</b>
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>253</b>	<b>258</b>	<b>-5</b>
Versicherungsleistungen	253	258	-5
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-764</b>	<b>-727</b>	<b>-37</b>
Versicherungsprämien	-764	-727	-37
Risikoprämie	-641	-609	-33
Kostenprämie	-122	-118	-4
<b>Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil</b>	<b>-11'784</b>	<b>-4'104</b>	<b>-7'680</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>33'970</b>	<b>-9'520</b>	<b>43'490</b>
Ergebnis flüssige Mittel und Geldmarkt	-13	-11	-2
Ergebnis Wertschriften	29'713	-10'447	40'160
Ergebnis Liegenschaften	-9	-291	282
Ergebnis indirekte Immobilienanlagen Swisscanto	1'285	1'249	36
Ergebnis indirekte Immobilienanlagen UBS	1'492	-1'435	2'927
Ergebnis indirekte Immobilienanlagen Credit Suisse	117	116	1
Ergebnis indirekte Immobilienanlagen Ecoreal	1'895	1'684	210
Ergebnis indirekte Immobilienanlagen Swiss Life	17	0	17
Ergebnis indirekte Hypotheken Swisscanto	1	0	1
Ergebnis indirekte Hypotheken UBS	4	0	4
Ergebnis Immobilien Ausland	384	435	-51
Ergebnis Insurance Linked Strategies	-32	-35	3
Ergebnis Energie-Infrastruktur	10	0	10
Vermögensverwaltungskosten	-893	-785	-108
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-340</b>	<b>-311</b>	<b>-30</b>
Allgemeine Verwaltung	-292	-249	-43
Marketing und Werbung	-2	-1	-1
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-38	-53	14
Aufsichtsbehörden	-8	-8	0
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>21'846</b>	<b>-13'932</b>	<b>35'778</b>
Auflösung Wertschwankungsreserve	<b>2'785</b>	<b>13'501</b>	<b>-10'715</b>
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>24'631</b>	<b>-431</b>	<b>25'062</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Pensionskasse Berner Notariat und Advokatur, Bern

#### 1. Grundlagen und Organisation

##### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Berner Notariat und Advokatur ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 48 BVG mit Sitz in Bern.

Die Vorsorge Reglemente (BVG-Plan sowie Renten- und Sparplan) sind aufgrund der Stiftungs-urkunde unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) und des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit in der beruflichen Vorsorge (FZG) durch den Stiftungsrat mit Wirkung ab 1. Januar 2017 erlassen worden.

Die Pensionskasse Berner Notariat und Advokatur bezweckt die Versicherung der angeschlossenen Mitglieder und deren Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod gemäss den Bestimmungen des Reglements und des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge.

Die Stiftung nimmt an der Durchführung der obligatorischen Vorsorge teil und hat sich deshalb in das Register für die berufliche Vorsorge gemäss Art. 48 BVG eintragen lassen.

##### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer BE.0121 im Register für berufliche Vorsorge und im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

##### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Urkunde	4. Mai 2012
Registrierung	Ordnungs-Nr. BE 0121
Vorsorgereglement vom Dezember 2016, gültig ab	1. Januar 2017
Anhang zum Vorsorgereglement, gültig ab	1. Januar 2019
Reglement der BVG-Kasse vom Dezember 2016, gültig ab	1. Januar 2017
Anhang zum Reglement der BVG-Kasse, gültig ab	1. Januar 2019
Anlagereglement vom 8. November 2017, gültig ab	8. November 2017
Organisations- und Verwaltungsreglement vom 12. Oktober 2004, gültig ab	1. Januar 2005
Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik vom 8. Dezember 2016, gültig ab	31. Dezember 2019
Reglement Teilliquidation vom November 2009, gültig ab	1. Juni 2009 (verfügt am 3.6.2010)
Wahlreglement vom 12. Oktober 2004, gültig ab	1. Januar 2005

## 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

### Stiftungsrat

#### Arbeitgeber-Vertreter

Christian Neuenschwander (Präsident)  
Christoph Brügger  
Ulrich Brunner  
Bruno Rieder

#### Arbeitnehmer-Vertreter

Margrit Kohli (Vize-Präsidentin)  
Daniel Arn  
Marianne Känzig  
Marisa-Daniela Schärer-Wiedmer

Alle oben genannten Stiftungsratsmitglieder haben Kollektivunterschrift zu zweien.

#### Geschäftsführung

Gaby Blees, Gesellschaft für Vorsorgeberatung AG

Die Geschäftsführung ist mit Kollektivunterschrift zu zweien im Handelsregister eingetragen.

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

### Experte für berufliche Vorsorge:

#### Vertragspartner

Allvisa AG

#### Ausführender Experte

Dr. Christoph Plüss, Pensionskassen-Experte SKPE

#### Revisionsstelle

OBT AG, Zürich, Herr Daniel Schweizer

#### Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2019	31.12.2018
Angeschlossene Arbeitgeber	217	223

Per 31.12.2019 waren 217 Arbeitgeber mit Personal bei der PK N&A angeschlossen. Im Berichtsjahr gab es 5 Neuanschlüsse und 11 Auflösungen / Abgänge bzw. Anschlüsse die vorübergehend kein Personal halten, der Anschluss aber weiter besteht. Insgesamt sind per 31.12.2019 13 Arbeitgeber ohne Personal bei der PK N&A angeschlossen.

Die Zahl des Vorjahres wurde angepasst, da die Anschlüsse ohne Personal nicht mehr mitgezählt werden.

## 1.7 Grundsätze und Ziele der Organisation

Im Organisations- und Verwaltungsreglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat überwacht.

Der Stiftungsrat hat per 1.6.2003 die Gesellschaft für Vorsorgeberatung AG mit der Geschäftsführung, der Verwaltung sowie der Führung der Stiftungsbuchhaltung beauftragt.

## 2. Aktive Mitglieder und Rentner

Der Versichertenbestand zum Bilanzstichtag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Versicherte 1.1.	856	883
Zugänge	153	118
Abgänge	118	145
<b>Aktive Versicherte 31.12.</b>	<b>891</b>	<b>856</b>
Alters-/Hinterlassenenrentner 1.1.	161	148
Zugänge	12	15
Abgänge	5	2
<b>Alters-/Hinterlassenenrentner 31.12.</b>	<b>168</b>	<b>161</b>
Invalidenrentner 1.1.	7	9
Zugänge	3	1
Abgänge	1	3
<b>Invalidenrentner 31.12. *</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
<b>Total</b>	<b>1'068</b>	<b>1'024</b>
<b>zusätzlich im Sparplan versichert / geführt **</b>	<b>40</b>	<b>42</b>

Von den 891 aktiven Versicherten sind 27 Personen (Vorjahr 26 Personen) im BVG-Minimalplan versichert.

\* Im Bestand der Invalidenrentner sind zwei pendente IV-Fälle enthalten, bei welchen per Ende 2019 die IV-Verfügungen noch ausstehend sind.

\*\* 16 Personen (Vorjahr 15 Personen) sind aufgrund des versicherten Lohnes im Sparplan versichert, die übrigen Personen werden in Anlehnung an die Übergangsbestimmung gemäss Art. 57 Abs. 5 des Vorsorgereglements 2007 im Sparplan geführt.

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der ab 1.1.2017 geltende Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung beruht auf dem Duoprimat. Er erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen gemäss BVG und regelt darüber hinausgehende Leistungen. Das ordentliche Pensionierungsalter wird mit dem ersten Monat nach dem 65. Geburtstag erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist frühestens ab dem ersten Monat nach dem 58. Geburtstag möglich.

Sofern die Erwerbstätigkeit fortgesetzt wird, kann die Altersvorsorge bis maximal fünf Jahre über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus weitergeführt werden.

Die Höhe der Altersrente ergibt sich aus der Multiplikation des im Zeitpunkt der Pensionierung vorhandenen Altersguthabens mit einem reglementarisch festgelegten Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz, welcher im Einzelfall zur Anwendung gelangt, hängt einerseits vom Alter des Versicherten, andererseits von der mitversicherten anwartschaftlichen Ehegattenrente (drei Varianten) ab.

Der Umwandlungssatz im Alter 65, bei der Standardvariante für verheiratete Versicherte, beträgt 5.40%.

Bei einer vorzeitigen Pensionierung wird der Umwandlungssatz pro Jahr der vorzeitigen Pensionierung um je 0.20% reduziert. Bei einer aufgeschobenen Pensionierung wird der Umwandlungssatz pro Jahr der aufgeschobenen Pensionierung um je 0.20% erhöht.

**Übergangsregelung:** Für Versicherte, welche per 31. Dezember 2016 in der Pensionskasse versichert waren, gilt für das Jahr 2019 ein Umwandlungssatz von 5.60% im Alter 65 (Standardvariante für verheiratete Versicherte):

Die Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen sind in Prozent des versicherten Lohns wie folgt definiert:

Die Invalidenrente (bei voller Invalidität) unterscheidet sich in den drei Plänen.

**Plan Basis**

Invalidenrente (volle Invalidität)	50% des versicherten Lohns
------------------------------------	----------------------------

**Plan Basis Plus**

Invalidenrente (volle Invalidität)	60% des versicherten Lohns
------------------------------------	----------------------------

**Plan Bel Etage**

Invalidenrente (volle Invalidität)	70% des versicherten Lohns
------------------------------------	----------------------------

Die übrigen Leistungen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich und gelten für alle drei Pläne (Rentenplan):

**Plan Basis, Plan Basis Plus, Plan Bel Etage**

Invaliden-Kinderrente	20% der versicherten Invalidenrente
Ehegattenrente	65% der Altersrente (Standardvariante bei verheirateten Versicherten) bzw. 65% der Invalidenrente
Lebenspartnerrente	65% der Alters- bzw. Invalidenrente
Waisenrente	20% der Alters- bzw. Invalidenrente
Todesfallkapital, wenn keine Ehegattenrente fällig wird	Mindestens 100% des versicherten Jahresgehalts

### 3.2 Sparplan

Das Sparkonto wird bei der Pensionierung, beim Tod des Versicherten oder bei dessen Austritt fällig. Für Invalidenrentner entsteht der Anspruch auf das Sparkonto beim Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters. Mit der Auszahlung des Sparkontos in Kapitalform sind alle reglementarischen Ansprüche abgegolten.

Details zu den Anspruchsvoraussetzungen sind im Reglement beschrieben.

### 3.3 BVG-Plan

Der ab 1.1.2017 geltende BVG-Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Die Altersleistungen ergeben sich aus dem vorhandenen Altersguthaben zum Zeitpunkt des Rücktrittsalters, multipliziert mit dem gültigen Umwandlungssatz. Das ordentliche Pensionierungsalter wird mit dem Ersten des Monats nach dem 65. Geburtstag (Männer) bzw. 64. Geburtstag (Frauen) erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist frühestens ab dem ersten Monat nach dem 58. Geburtstag möglich. Sofern die Erwerbstätigkeit fortgesetzt wird, kann die Altersvorsorge bis maximal fünf Jahre über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus weitergeführt werden.

Zur Berechnung der Altersrente aus dem Altersguthaben gemäss BVG beträgt der Umwandlungssatz bei der ordentlichen Pensionierung 6.80%.

**Übergangsregelung:** Für Versicherte, welche per 31. Dezember 2016 in der Pensionskasse versichert waren, gilt für das Jahr 2019 ein Umwandlungssatz von 5.60% für das überobligatorische Altersguthaben im ordentlichen Pensionierungsalter.

Zur Berechnung der Altersrente aus dem Altersguthaben aus überobligatorischer Vorsorge kommt für Personen, welche ab 1. Januar 2017 in die Pensionskasse eingetreten sind der Umwandlungssatz von 5.4% im ordentlichen Pensionierungsalter zur Anwendung.

Die Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen sind in Prozent des versicherten Lohns wie folgt definiert:

Invalidenrente (volle Invalidität)	100% der Altersrente
Invaliden-Kinderrente	20% der versicherten Invalidenrente
Ehegattenrente	60% der Alters- bzw. Invalidenrente
Lebenspartnerrente	60% der Alters- bzw. Invalidenrente
Waisenrente	20% der Alters- bzw. Invalidenrente
Todesfallkapital (beim Tod eines Aktiven oder Invalidenrentners)	Angesammeltes Altersguthaben abzüglich Deckungskapital für Rentenansprüche

Details zu den Anspruchsvoraussetzungen sind im Reglement beschrieben.



### 3.4 Finanzierung des Rentenplans

Seit dem 1.1.2015 bestehen verschiedene Finanzierungsvarianten für die Arbeitgeber. Die Standardvariante entspricht der bisherigen, bei welcher der Arbeitgeber 50% der für die Finanzierung der reglementarisch vorgesehenen Leistungen notwendigen Beiträge bezahlt. Der Arbeitgeber kann sich auch mit 60%, 75% bzw. 100% der für die Finanzierung der reglementarisch vorgesehenen Leistungen notwendigen Beiträge beteiligen.

Basis für die Höhe der Beiträge bildet der versicherte Lohn, der dem AHV-pflichtigen Jahresgehalt entspricht (Mindestgehalt gemäss BVG CHF 21'330.00, maximal versichertes Jahresgehalt CHF 284'400.00).

Die Risikobeiträge unterscheiden sich in den drei Plänen, während die Sparbeiträge für alle drei Pläne dieselben sind.

Alter/Plan	Risiko-Beiträge in % des versicherten Lohns (Finanzierung Arbeitgeber 50%)	
	Versicherter	Arbeitgeber
<b>Plan Basis</b>	<b>Risiko</b>	<b>Risiko</b>
18 - 65 Jahre	0.875%	0.875%
<b>Plan Basis Plus</b>	<b>Risiko</b>	<b>Risiko</b>
18 - 65 Jahre	1.000%	1.000%
<b>Plan Bel Etage</b>	<b>Risiko</b>	<b>Risiko</b>
18 - 65 Jahre	1.125%	1.125%

Alter/Plan	Spar-Beiträge in % des versicherten Lohns (Finanzierung Arbeitgeber 50%)	
	Versicherter	Arbeitgeber
<b>Plan Basis, Plan Basis Plus, Plan Bel Etage</b>	<b>Sparen</b>	<b>Sparen</b>
25 - 34 Jahre	4.75%	4.75%
35 - 44 Jahre	5.25%	5.25%
45 - 54 Jahre	6.00%	6.00%
55 - 65 Jahre	6.50%	6.50%
ab 65 Jahre	6.50%	6.50%

Ab dem 1.1.2017 besteht für den Arbeitgeber die Möglichkeit, mittels Zusatzplan die Senkung des Umwandlungssatzes teilweise auszugleichen. Im Zusatzplan sind die Sparbeiträge pro Alterskategorie jeweils 1.4%-Punkte höher als im bisherigen Plan.

### 3.5 Finanzierung des Sparplans

Im Sparplan werden diejenigen Personen versichert, die im Rentenplan versichert sind und deren Jahresgehalt das vom Stiftungsrat festgelegte Mindestgehalt übersteigt.

Mindestgehalt gemäss Reglement: CHF 284'400.00

Koordinationsabzug: CHF 284'400.00

Maximal versichertes Jahresgehalt: CHF 568'800.00

Minimal versichertes Jahresgehalt CHF 3'555.00

Alter/Plan	Beiträge in % des versicherten Lohns						
	Versicherter			Arbeitgeber			Summe
Sparplan	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total	
-24	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
25-34	2.85%	0.00%	2.85%	6.65%	0.00%	6.65%	9.50%
35-44	3.15%	0.00%	3.15%	7.35%	0.00%	7.35%	10.50%
45-54	3.60%	0.00%	3.60%	8.40%	0.00%	8.40%	12.00%
55-65	3.90%	0.00%	3.90%	9.10%	0.00%	9.10%	13.00%
ab 65	3.90%	0.00%	3.90%	9.10%	0.00%	9.10%	13.00%

### 3.6 Finanzierung des BVG-Plans

Mindestlohn gemäss BVG: CHF 21'330.00

Koordinationsabzug: CHF 24'885.00

Maximal versichertes Jahresgehalt: CHF 60'435.00

Minimal versichertes Jahresgehalt CHF 3'555.00

Alter/Plan	Beiträge in % des versicherten Lohns						
	Versicherter			Arbeitgeber			Summe
BVG-Plan	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total	
-24 Jahre	0.00%	1.25%	1.25%	0.00%	1.25%	1.25%	2.50%
25-34 Jahre	3.50%	1.25%	4.75%	3.50%	1.25%	4.75%	9.50%
35-44 Jahre	5.00%	1.25%	6.25%	5.00%	1.25%	6.25%	12.50%
45-54 Jahre	7.50%	1.25%	8.75%	7.50%	1.25%	8.75%	17.50%
55-65 Jahre	9.00%	1.25%	10.25%	9.00%	1.25%	10.25%	20.50%
66-70 Jahre	9.00%	0.00%	9.00%	9.00%	0.00%	9.00%	18.00%

### 3.7 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 2. Dezember 2019 entschieden, die laufenden Renten nicht der Teuerung anzupassen.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

## 4.2 Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48e BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26 und werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

- Aktien, Obligationen und Anteile von Kollektivanlagen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle resp. den Depotstellen ermittelt werden.
- Währungen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle resp. Depotstellen ermittelt werden.
- Anteile an Immobilien- und Hypothekenanlagestiftungen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet.
- Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentenbezüger werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen Grundlagen neu berechnet.
- Die technischen Rückstellungen werden nach anerkannten Grundsätzen aufgrund der Berechnungsvorgaben des Pensionsversicherungsexperten ermittelt.

## 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen.

## 5. Versicherungstechnische Informationen

### 5.1 Risikodeckung

Seit dem 1.1.2015 besteht eine kongruente Rückversicherung für die Risiken Tod und Invalidität bei der Elips Life. Personen, welche vor dem 1.1.2015 arbeitsunfähig wurden sind bei der Basler Versicherung mittels Excess of Loss-Versicherung rückversichert.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Entwicklung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	180'302	177'121	3'180
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'390	2'276	115
Sparbeiträge Arbeitgeber	6'353	6'175	178
Weitere Beiträge und Einlagen	3'586	3'788	-202
Freizügigkeitseinlagen	5'389	4'183	1'207
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	496	116	380
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'004	-6'363	2'359
Vorbezüge WEF / Scheidung	-504	-368	-136
Übertrag in Deckungskapital (Pensionierung und Tod)	-6'385	-5'569	-816
Kapitalzahlungen (Pensionierung und Tod)	-5'559	-4'463	-1'096
Verzinsung des Sparkapitals	5'217	3'406	1'811
<b>Total Sparguthaben Aktive Versicherte und Invalide</b>	<b>187'281</b>	<b>180'302</b>	<b>6'980</b>
<b>Davon Sparguthaben Invalide</b>	<b>1'680</b>	<b>1'510</b>	<b>170</b>

Die Altersguthaben im Sparplan betragen per Bilanzstichtag TCHF 12'622 (+ 6%), diejenigen im BVG-Plan belaufen sich per Bilanzstichtag auf TCHF 1'075 (+21%). Im Total erhöhten sich die Altersguthaben um 4%.

Die gesamten Altersguthaben (BVG Altersguthaben und überobligatorische Altersguthaben) der am 31.12.2019 versicherten Personen wurden mit 3.0% (Vorjahr: 2.0%) verzinst. Die unterjährig- gen Austritte im Jahr 2019 wurden mit dem BVG-Zins von 1.0% verzinst (Vorjahr: 1.0%).

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Summe der Altersguthaben BVG	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
Davon BVG Altersguthaben (Aktive und Invalide)	54'504	52'302	2'202

### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung Deckungskapital Rentner	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
Stand Deckungskapital am 1.1.	65'050	61'040	4'010
Leistungsausrichtung	-4'446	-4'028	-418
Übertrag aus Sparkapital	6'385	5'569	816
Anpassung an Neuberechnung Experte per 31.12.	4'920	2'469	2'452
<b>Total Deckungskapital Rentner</b>	<b>71'910</b>	<b>65'050</b>	<b>6'860</b>

Deckungskapital Rentner aus Versicherungsverträgen	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
Deckungskapital Rentner aus Versicherungsverträgen	3'914	3'505	409

### 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die Berechnungen des Experten für die technischen Rückstellungen per 31.12.2019 sind aus nachstehenden Tabellen ersichtlich.

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
Rückstellung zur Finanzierung des Umwandlungssatzes der aktiven Versicherten	8'825	6'370	2'455
Rückstellung für pendente IV-Fälle	632	624	7
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>9'456</b>	<b>6'994</b>	<b>2'462</b>

Entwicklung der technischen Rückstellungen	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF
Stand der Technischen Rückstellungen am 1.1.	6'994	7'697
Verwendung der Rückstellung (Teilliquidation)	-2	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'465	-703
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>9'456</b>	<b>6'994</b>

#### Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner

Aufgrund der Anwendung der Generationentafeln ist diese Rückstellung nicht erforderlich.

### **Rückstellung für Versicherungsrisiken**

Die jährlich eingenommenen reglementarischen Risikobeiträge decken, sofern sie der versicherungstechnisch notwendigen Risikoprämie entsprechen, die im langfristigen Durchschnitt zu erwartenden Schäden aus den Risiken Tod und Invalidität; kurzfristig auftretende Schwankungen im Risikoverlauf können jedoch nur unvollständig aufgefangen werden, weshalb zur Deckung dieser Risiken eine zusätzliche Rückdeckung benötigt wird. Die Versicherungsrisiken können von einer Vorsorgeeinrichtung autonom getragen werden, oder die Rückdeckung kann extern bei einem Versicherer erfolgen (kongruente Rückversicherung, Stop-Loss oder Excess of Loss).

Der Stiftungsrat hat sich entschieden, die Risiken Invalidität und Tod ab 1.1.2015 kongruent rückzudecken. Die Bildung einer Rückstellung für Versicherungsrisiken ist daher nicht nötig.

### **Rückstellung zur Finanzierung des Umwandlungssatzes der aktiven Versicherten**

Die von der Pensionskasse zur Berechnung der Altersrenten verwendeten reglementarischen Umwandlungssätze sind versicherungstechnisch nicht korrekt, d.h. bei Pensionierungen mit Rentenbezug entstehen systematisch Verluste. Aus diesem Grund wird eine Rückstellung zur Vorfinanzierung von zukünftigen Pensionierungsverlusten geäuft.

Diese Rückstellung wird jeweils per Bilanzstichtag als entsprechender Zuschlag auf dem Altersguthaben sowie dem Zusatzkonto aller aktiven Versicherten gebildet, die sich ab dem Bilanzstichtag folgenden Kalenderjahr vorzeitig pensionieren lassen können (d.h. ab BVG-Alter 58).

Bei der Berechnung werden die folgenden Parameter berücksichtigt:

technischer Zins:	1.75 %
Realzins:	1.75 %
Kapitalbezugsquote:	25.00 %
Schlussalter:	ordentliches Pensionierungsalter

### **Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle**

Diese Rückstellung wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Rentnerdeckungskapital der in Abklärung befindlichen Invaliditätsfälle, berechnet basierend auf den mutmasslichen Leistungen und dem vorhandenen Vorsorgekapital.

## 5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31.12.2017 wurde ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Der Experte bestätigt darin, dass

- die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2015, Generationentafeln) aktuell und angemessen sind
- der technische Zinssatz (2.00 %) aktuell und angemessen ist
- der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 125.4 % beträgt
- die Pensionskasse ausreichend Schutz bietet, dass sie ihre Verpflichtungen gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG erfüllen kann
- die Wertschwankungsreserve in der Höhe ihres Sollwerts geäuft ist, die Pensionskasse verfügt somit über volle finanzielle Risikofähigkeit
- die Pensionskasse über freie Mittel in der Höhe von CHF 431'085 verfügt
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik gemäss Art. 48e BVV 2 stehen und die Pensionskasse im Sinne von Art. 43 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG)

Aus dem Gutachten ergibt sich folgende Empfehlung des Experten bezüglich dem technischen Zinssatz und Umwandlungssatz:

Die Pensionskasse verwendet den technischen Zinssatz von 2.0%. Die reglementarischen Umwandlungssätze werden bis 2019 zwar gesenkt, sind aber auch nach der Senkung höher als die technisch korrekten. Diese Situation führt zu Pensionierungsverlusten, im Jahr 2017 betragen diese rund CHF 1.7 Mio. Aktuell (und auch nach der Übergangszeit) werden somit die Altersleistungen im Umlageverfahren finanziert. Um die Pensionierungsverluste zu senken und das Kapitaldeckungsverfahren wieder einzuführen, empfehlen wir dem Stiftungsrat, eine weitere Senkung der Umwandlungssätze zu prüfen bzw. mindestens zu prüfen, wie ab dem Jahr 2019 mit dem Umwandlungssatz weiter umgegangen werden soll.

Per 31.12.2019 wurde der technische Zinssatz von 2.00% auf 1.75% gesenkt. Der Stiftungsrat prüft in Zusammenarbeit mit dem PK-Experten im Laufe des Jahres 2020 weitere Optimierungsmöglichkeiten.

## 5.7 Technische Grundlagen

Die reglementarischen Grundlagen sowie die versicherungstechnischen Berechnungen der Verpflichtungen basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 / Generationentafel für das Jahr 2019 (Vorjahr: BVG 2015 / Generationentafeln für das Jahr 2018). Zur Bestimmung der Barwerte von anwartschaftlichen Leistungen wird die kollektive Methode verwendet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen werden bei der Pensionskasse mit einem technischen Zinssatz von 1.75 % (Vorjahr: 2.00 %) durchgeführt.

## 5.8 Entwicklung Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF
<b>Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	268'648	252'346
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	268'648	252'346
Wertschwankungsreserve	45'670	48'456
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung	24'631	0
<b>Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar</b>	<b>338'949</b>	<b>300'801</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>126.17%</b>	<b>119.20%</b>

## 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

#### Grundsätze

Der Stiftungsrat ist paritätisch zusammengesetzt und verwaltet das Vermögen der Vorsorgestiftung. Er vertritt die Vorsorgestiftung nach aussen und ist in allen Angelegenheiten zuständig, die nicht anderen Organen durch Gesetz oder Statuten vorbehalten sind.

#### Ziele

Das Vermögen der Kasse dient ausschliesslich der Erfüllung des Stiftungszwecks und künftigen Verpflichtungen. Das Vermögen, das nicht zur Bestreitung der laufenden Ausgaben bereitgehalten werden muss, wird gemäss Anlagestrategie angelegt.

#### Organisation

Der Stiftungsrat hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Durch die im Reglement festgelegten Richtlinien über Zielsetzung, Anlagestruktur und Anlagepolitik sind auch das Controlling, die Durchführung, die Verantwortlichkeiten sowie die Informationen dem Stiftungsrat gegenüber geregelt.

Die Mandatsnehmer der Vermögensverwaltung haben sämtliche Retrozessionen an die Stiftung weitergeleitet bzw. keine Vergütungen erhalten. Die Loyalitätsrichtlinien gemäss der 1. BVG Revision wurden eingehalten.

### 6.2 Umsetzung VegüV

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sieht für Vorsorgeeinrichtungen ab 2015 eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die Pensionskasse Berner Notariat & Advokatur ist im Bereich der Schweizer Aktien lediglich in Kollektivanlagen investiert. Dadurch entfällt die Pflicht zur Stimm- und Offenlegungspflicht.

### 6.3 Anlagestrategie

#### Benchmark

Gemäss Anlagereglement wurden folgende Benchmarks festgelegt:

Anlagekategorie	Vergleichsindex ab 1.4.2017 (in CHF inkl. Dividenden)	Portfolio Strategie
Kurzfristige und liquide Mittel	Citigroup CHF 1 M Euro Deposit	1.00%
Obligationen CHF 1-5 Jahre	SBI - Swiss Bond Index AAA-BBB 1-5Y (TR)	15.00%
Obligationen CHF	SBI - Swiss Bond Index AAA-BBB (TR)	15.00%
Obligationen Fremdwährungen (hedged)	Barclays Global Aggr. Ex CHF (TR) (Hedged in CHF)	8.00%
Aktien Schweiz	SPI - Swiss Performance Index (TR)	13.00%
Aktien Ausland	MSCI World ex CH (div. reinv.: US gross, others net)	17.00%
Aktien Ausland small-caps	MSCI World Small Cap ex CH (div. reinv.: US gross, others net)	2.00%
Aktien Emerging Markets	MSCI Emerging Markets (net div. reinv.)	4.00%
Immobilien Schweiz Kollektivanlagen	KGAST	23.00%
Immobilien Ausland Kollektivanlagen (hedged)	KGAST	2.00%
<b>Total</b>		<b>100.00%</b>

#### Externe Mandate und Fachberatung

Mit der Anlage der Wertschriften sind folgende Asset Manager beauftragt:

UBS Global Asset Management, Zürich; Art der Zulassung: FINMA

Credit Suisse AG, Bern; Art der Zulassung: FINMA

#### Anlageberatung und Controlling

Der Auftrag zur Anlageberatung, dem Controlling, der Überwachung sowie dem Reporting der Kapitalanlagen erfolgte per 1.1.1998 an die Firma COVASYS, Wytttenbach & Zenger in Zug.

### 6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve wurde im Reglement „Festlegung der Rückstellungspolitik“ gültig ab 31.12.2019 festgelegt. Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird nach der sogenannten finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird in Prozenten der Vorsorgeverpflichtungen ausgedrückt. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird in Prozenten der Vorsorgeverpflichtungen ausgedrückt. Es wird ein Sicherheitsniveau von 98.0% über 1 Jahr (Vorjahr: 2 Jahre) angestrebt.

Entwicklung Wertschwankungsreserve	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	TCHF	TCHF	TCHF
Anfangsbestand	48'456	61'956	-13'501
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0	0	0
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	-2'785	-13'501	10'715
<b>Endbestand</b>	<b>45'670</b>	<b>48'456</b>	<b>-2'785</b>
<b>Berechnung der Zielgrösse</b>			
<b>Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>268'648</b>	<b>252'346</b>	<b>16'302</b>
Zielgrösse 17.0% der Vorsorgeverpflichtungen (Vorjahr 25.6%)	45'670	64'601	-18'930
<b>Zielerreichungsgrad</b>	<b>100.0%</b>	<b>75.0%</b>	<b>25.0%</b>

Die Zielgrösse von 17% wurde von der PPCmetrics AG aufgrund der Daten per 31.12.2019 berechnet.



## 6.5 Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	Total Gesamtvermögen per 31.12.2019		Total Gesamtvermögen per 31.12.2018		Langfriststrategie ab 1.4.2017		
	in TCHF	in %	in TCHF	in %	untere	Ziel-	obere
					Bandbreite	struktur	Bandbreite
Kurzfr. und liquide Mittel *	8'954	2.6 %	8'942	2.9 %	0 %	1 %	5 %
Obligationen CHF	48'032	14.0 %	45'359	14.9 %			
Obligationen CHF 1-5 Jahre	48'507	14.1 %	44'372	14.6 %	20 %	30 %	40 %
Hypotheken	1'348	0.4 %	0	0.0 %			
Obligationen FW hedged	25'602	7.5 %	23'995	7.9 %	5 %	8 %	11 %
<b>Nominalwerte</b>	<b>132'444</b>	<b>38.5 %</b>	<b>122'668</b>	<b>40.2 %</b>			
<b>Aktien</b>	<b>122'790</b>	<b>35.7 %</b>	<b>100'053</b>	<b>32.8 %</b>			
Aktien Schweiz	45'216	13.2 %	37'828	12.4 %	9 %	13 %	17 %
Aktien Ausland	57'957	16.9 %	46'484	15.3 %	12 %	17 %	22 %
Aktien Ausland small-caps	6'242	1.8 %	4'943	1.6 %	1 %	2 %	3 %
Aktien Emerging Markets	13'376	3.9 %	10'798	3.5 %	2 %	4 %	6 %
<b>Immobilien</b>	<b>86'872</b>	<b>25.3 %</b>	<b>81'101</b>	<b>26.6 %</b>			
indirekte Immobilienanlagen Schweiz	80'046	23.3 %	74'438	24.4 %	16 %	23 %	30 %
indirekte Immobilienanlagen Ausland	6'826	2.0 %	6'662	2.2 %	0 %	2 %	4 %
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>1'507</b>	<b>0.4 %</b>	<b>952</b>	<b>0.3 %</b>	0 %	0 %	2 %
Insurance Linked Strategies (hedged)	909	0.3 %	952	0.3 %			
Energie-Infrastruktur Schweiz	597	0.2 %	0	0.0 %			
<b>Sachwerte</b>	<b>211'169</b>	<b>61.5 %</b>	<b>182'106</b>	<b>59.8 %</b>			
<b>Aktiven gemäss Bilanz</b>	<b>343'613</b>	<b>100.0 %</b>	<b>304'774</b>	<b>100.0 %</b>		<b>100 %</b>	

\* inklusive Forderungen und Abgrenzungen

Anlagekategorien	Total Gesamtvermögen per 31.12.2019		Langfriststrategie ab 1.4.2017			BVV 2 ab 1.1.2009	
	in TCHF	in %	untere	Ziel-	obere	Maximal Limiten	Artikel
			Bandbreite	struktur	Bandbreite		
Total Grundpfandtitel	1'348	0.4%				50 %	55 a)
Total Fremdwährungen ohne Absicherung	77'575	22.6%	15 %	23 %	30 %	30 %	55 e)
Total Aktien	122'790	35.7%	29 %	36 %	43 %	50 %	55 b)
Total Alternative Anlagen	1'507	0.4%	0 %	0 %	2 %	15 %	55 d)
Total Immobilien	86'872	25.3%	16 %	25 %	30 %	30 %	55 c)

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 53, 54, 54a, 54b und 55 BVV2 wurden ausnahmslos eingehalten:

Die Richtlinien der langfristigen Anlagestrategie und deren Bandbreiten wurden per 31.12.2019 eingehalten.

Die Hypotheken werden in Bezug auf die Bandbreite als Unterkategorie der Obligationen CHF geführt.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

CSA Energie-Infrastruktur: CHF 1.4 Mio.

## 6.7 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

### Detaillierte Netto-Ergebnisse in TCHF

<b>Flüssige Mittel und Geldmarkt</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Zinsen	-13	-11	-2
Gebühren, Spesen	-2	-2	0
<b>Ergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-13</b>	<b>-2</b>
<b>Durchschnittliche Performance</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-0.2%</b>	
<b>Wertschriften</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Zins- und Dividendenertrag	3'870	4'118	-248
Indirekte Erträge	18	11	6
Kurserfolg	25'825	-14'576	40'401
Gebühren, Courtagen, Kommissionen	-12	-7	-4
Vermögensverwaltungskosten	-226	-227	1
<b>Ergebnis</b>	<b>29'475</b>	<b>-10'681</b>	<b>40'156</b>
<b>Performance *</b>	<b>13.5%</b>	<b>-4.5%</b>	
<b>Liegenschaften</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	0	-292	292
Übriger Liegenschaftenaufwand	-9	1	-10
<b>Ergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>-291</b>	<b>282</b>
<b>Performance</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	
<b>Indirekte Immobilienanlagen Swisscanto</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	120	117	3
Kurserfolg	1'165	1'132	33
<b>Ergebnis</b>	<b>1'285</b>	<b>1'249</b>	<b>36</b>
<b>Performance</b>	<b>4.8%</b>	<b>4.9%</b>	
<b>Indirekte Immobilienanlagen UBS</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Erträge	239	206	33
Indirekte Erträge	91	68	23
Kurserfolg	1'162	-1'709	2'871
<b>Ergebnis</b>	<b>1'492</b>	<b>-1'435</b>	<b>2'927</b>
<b>Performance</b>	<b>15.1%</b>	<b>-15.7%</b>	
<b>Indirekte Immobilienanlagen Credit Suisse</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	14	14	1
Kurserfolg	103	102	0
<b>Ergebnis</b>	<b>117</b>	<b>116</b>	<b>1</b>
<b>Performance</b>	<b>4.0%</b>	<b>4.1%</b>	
<b>Indirekte Immobilienanlagen Ecoreal</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	221	212	9
Kurserfolg	1'673	1'472	201
<b>Ergebnis</b>	<b>1'895</b>	<b>1'684</b>	<b>210</b>
<b>Performance</b>	<b>4.2%</b>	<b>3.8%</b>	
<b>Indirekte Immobilienanlagen Swiss Life</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	13	0	13
Kurserfolg	3	0	3
Gebühren, Courtagen, Kommissionen	-30	0	-30
<b>Ergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>
<b>Performance ***</b>	<b>-3.5%</b>		

\* Die Performance wurde von der COVASYS Wytttenbach & Zenger in Zug berechnet.

\*\* entspricht 2018 nicht einer Jahresperformance

\*\*\* entspricht 2019 nicht einer Jahresperformance

## Detaillierte Netto-Ergebnisse in TCHF (Fortsetzung)

<b>Indirekte Hypotheken Swisscanto</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	1	0	1
Kurserfolg	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Performance ***</b>	<b>0.1%</b>		
<b>Indirekte Hypotheken UBS</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	5	0	5
Kurserfolg	-2	0	-2
<b>Ergebnis</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Performance ***</b>	<b>-0.3%</b>		
<b>Indirekte Immobilienanlagen Ausland</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Ertrag	306	119	187
Indirekte Erträge	116	115	1
Kurserfolg	-38	201	-240
<b>Ergebnis</b>	<b>384</b>	<b>435</b>	<b>-51</b>
<b>Performance</b>	<b>4.0%</b>	<b>5.3%</b>	
<b>Insurance Linked Strategies</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	11	13	-2
Kurserfolg	-43	-48	5
<b>Ergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>-35</b>	<b>3</b>
<b>Performance **</b>	<b>-4.6%</b>	<b>-10.0%</b>	
<b>Energie-Infrastruktur</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw.</b>
Indirekte Erträge	13	0	13
Kurserfolg	-3	0	-3
<b>Ergebnis</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
<b>Performance ***</b>	<b>-0.9%</b>		
TER-Kosten Kollektivanlagen	-623	-548	-75
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>33'970</b>	<b>-9'520</b>	<b>43'496</b>
<b>Performance</b>	<b>10.6%</b>	<b>-3.1%</b>	

\*\* entspricht 2018 nicht einer Jahresperformance

\*\*\* entspricht 2019 nicht einer Jahresperformance

Die Gesamt-Performance für das Jahr 2019 beträgt 10.6% und wurde mit Ausnahme der Wertschriften aus dem durchschnittlichen Kapital (Durchschnitt des Anfangs- und Endbestands) ermittelt.

### 6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarkt

Die Position Zinsen beinhaltet Negativzinsen auf den Bankkonten sowie Auszahlungszinsen von Freizügigkeitsleistungen.

### 6.7.2 Kommentar zum Wertschriftenergebnis 2019

Plötzlich aufkommende Konjunkturbefürchtungen nach der gegen Jahresende 2018 erfolgten und der in Aussicht gestellten weiteren Zinserhöhung zwangen die US-Notenbank anfangs 2019 zu einer Kehrtwende. Im weiteren Jahresverlauf senkte das Noteninstitut die Zinsen in drei Schritten. Aufgrund dieser Zinswende erholten sich die Aktienmärkte weltweit bereits im ersten Quartal kräftig vom Kurseinbruch des Schlussquartals 2018. Ende 2019 lagen die Aktienindices weltweit deutlich im Plus. Mit einem durchschnittlichen Anstieg von rund 30% bzw. 29% stachen die inländischen und die US-Aktien besonders positiv hervor. Die übrigen Aktienmärkte hielten damit zwar nicht Schritt, erzielten aber auch deutliche Anstiege im zweistelligen Prozentbereich.

Getragen von den Zinsrückgängen stiegen nebst den Kursen der kollektiven Immobilienanlagen auch jene der Obligationen – trotz teilweise negativer Renditen – deutlich an.

Nach einem Minus von 4.5% im Vorjahr, resultierte für 2019 eine konsolidierte Performance der beiden Wertschriftenmandate, nach Abzug aller Kosten, von +13.5%. Damit lag sie leicht unter ihrer kalkulatorischen Benchmark.

2019 flossen der PKNA neue Mittel zu. CHF 3 Mi. davon wurden in Wertschriften angelegt.

### 6.7.3 Kommentar zum Ergebnis der kollektiven Immobilienanlagen

Das konsolidierte Portefeuille der kollektiven Immobilienanlagen erzielte 2019 einen Wertzuwachs von rund 5.7%. Rund 83% des Portefeuilles sind in inländischen Immobilienanlagestiftungsvermögen angelegt, 9% in einem inländischen Immobilienfond und 8% in einer Anlagestiftung, deren Vermögen – währungsabgesichert – ausserhalb der Schweiz, weltweit investiert ist.

Die Performance des als Vergleichsgrösse dienenden KGAST-Indexes (+5.2%) – er spiegelt die Wertentwicklung der inländischen Immobilienanlagestiftungsvermögen – wurde 2019 deutlich übertroffen. Im Gegensatz zum Vorjahr trug der im Portefeuille gehaltene, an der Börse täglich gehandelte und damit grösseren Kursschwankungen unterliegende, Immobilienfonds mit seiner Jahresperformance von 19.3% massgeblich zum sehr erfreulichen Resultat der Immobilienanlagen bei.

2019 wurden netto rund CHF 1.2 Mio. neu investiert und dabei zwei Swiss-Life-Immobilienanlagestiftungsvermögen erworben.

### 6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

<b>Ausweis der Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	343'491	304'603
davon:		
Transparente Anlagen	343'491	304'603
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
<b>Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
Vermögensverwaltungskosten		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	269	236
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	623	548
<b>Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung</b>	<b>893</b>	<b>785</b>
<b>in % der kostentransparenten Vermögensanlagen</b>	<b>0.26%</b>	<b>0.26%</b>

Die TER-Kosten (total expense ratio) der Kollektivanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf TCHF 623 (Vorjahr: TCHF 548). Rund 92% dieser Kosten entfallen auf die indirekten Immobilienanlagen Schweiz und Ausland.

## 6.9 Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Forderungen Arbeitgeber enthalten die Beitragsfakturen Dezember 2019, welche anfangs 2020 beglichen wurden.

Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven sowie Verrechnungen mit Arbeitgeberbeiträgen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>
Stand zu Beginn der Periode	1'194	1'006	188
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	150	616	-466
Verwendung für Beitragszahlung	-610	-428	-182
Übertrag an neue Vorsorgeeinrichtung	-201	0	-201
Verzinsung	0	0	0
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>533</b>	<b>1'194</b>	<b>-661</b>

## 7. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Rundung

Die Summe der einzelnen Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen kann aufgrund von Rundungsdifferenzen abweichen.

### 7.2 Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen

Diese Position gliedert sich in TCHF 6'956 flüssige Mittel aus dem operativen Bereich und TCHF 104 aus Kapitalanlagen.

### 7.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Abgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>
SIFO-Abrechnung	118	169	-51
Abonnement	0	2	-2
Prämie Haftpflichtversicherung	4	0	4
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>171</b>	<b>-49</b>

### 7.4 Verbindlichkeiten

Die Position Freizügigkeitsleistungen und Renten teilt sich auf in pendente Freizügigkeitsleistungen von TCHF 1'217, TCHF 2'504 pendenten Kapitalzahlungen sowie TCHF 260 eingegangene Freizügigkeitsleistungen von Personen, die per Bilanzstichtag noch nicht versichert waren oder zuviel Freizügigkeitsleistungen eingebracht haben.

## 7.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Abgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2019 TCHF	31.12.2018 TCHF	Veränderung TCHF
IV- und Hinterlassenenleistungen	71	0	71
SwissConneexx AG	11	56	-45
Revision	16	17	-2
Experte	26	11	15
Sacheinlage Liegenschaften	0	10	-10
AHV-Beiträge Entschädigung Stiftungsrat	2	1	1
Aufsicht	8	8	0
Prämie Rückversicherung	15	24	-9
Diverses	1	2	0
<b>Total</b>	<b>150</b>	<b>130</b>	<b>21</b>

## 7.6 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

Die Beiträge nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 3.0% zu.

Die Einmaleinlagen und Einkaufssummen reduzierten sich um 5%.

## 7.7 Eintrittsleistungen

Die Freizügigkeitseinlagen im Rentenplan waren um TCHF 1'123 höher als in der Vergleichsperiode. Im BVG-Plan erhöhten sie sich um TCHF 84. Die Zunahme beträgt insgesamt 29%.

Im Berichtsjahr gab es Rückzahlungen von WEF-Vorbezügen in Höhe von TCHF 279 (Vorjahr: TCHF 50) und Eingänge infolge Ehescheidung von TCHF 217 (Vorjahr: TCHF 66).

## 7.8 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen nahmen 2019 um 18% zu.

Die Zahlungen von Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenrenten haben zugenommen. Insgesamt haben sich die Rentenleistungen um 11% erhöht.

Bei den übrigen reglementarischen Leistungen handelt es sich um Prämienbefreiungen.

Im Berichtsjahr wurden 23 Personen pensioniert oder teilpensioniert. 12 Personen entschieden sich für den vollen Kapitalbezug 4 weiteren Personen wurde eine Teilkapitalzahlung ausgerichtet.

Kapitalleistungen im Todesfall gab es im Berichtsjahr im Umfang von TCHF 904 (Vorjahr: keine).

## 7.9 Austrittsleistungen

Die Austrittsleistungen setzen sich zusammen aus Dienstaustritten von TCHF 4'004 (-37%) sowie Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt von TCHF 150, welche infolge der Teilliquidation ausbezahlt werden (Vorjahr keine).

Die Vorbezüge für Wohneigentumsförderung beliefen sich auf TCHF 251 (Vorjahr: TCHF 368), Auszahlungen infolge Ehescheidung gab es im Berichtsjahr im Umfang von 253 (Vorjahr: keine).

## 7.10 Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Beitragsreserven

Im Berichtsjahr erfolgte insgesamt eine Zunahme des Vorsorgekapitals, der technischen Rückstellungen und Beitragsreserven von TCHF 15'641 (Vorjahr: Zunahme TCHF 6'675).

Die Altersguthaben der Aktiven Versicherten nahmen ohne Berücksichtigung der Zinsen um TCHF 1'763 zu. Im Vorjahr resultierte eine Abnahme von TCHF 226.

Das Deckungskapital der Rentner erhöhte sich wie bereits im Vorjahr. Die Zunahme belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 6'860, im Jahr 2018 betrug die Zunahme TCHF 4'010.

Eine Zunahme von TCHF 2'462 verzeichneten die technischen Rückstellungen. Im Vorjahr wurden diese um TCHF 703 reduziert.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden 2019 um TCHF 661 aufgelöst.

Die Verzinsung des Sparkapitals war im Berichtsjahr um 53% höher als in der Vergleichsperiode. Die Zunahme ist auf den höheren Zinssatz zurückzuführen.

### 7.11 Ertrag aus Versicherungsleistungen

Der Ertrag aus Versicherungsleistungen setzt sich zusammen aus der Excess of Loss (TCHF 41) sowie der kongruenten Rückversicherung (TCHF 212).

### 7.12 Versicherungsaufwand

Die Versicherungsprämien enthalten die Prämie für die kongruente Rückversicherung bei der Elips Life.

### 7.13 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwand	2019 TCHF	2018 TCHF	Veränderung TCHF
Geschäftsführung	201	202	0
Stiftungsrat	38	35	3
Gebühren, Abgaben	3	2	1
Experte, Beratung	24	35	-12
Revisionsstelle	15	18	-3
Aufsicht	8	8	0
Marketing (Homepage)	2	1	1
Übriger Verwaltungsaufwand	49	10	40
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>340</b>	<b>311</b>	<b>30</b>

Im übrigen Verwaltungsaufwand sind unter anderem Kosten für die Erstellung der ALM-Studie (TCHF 16), Arztkosten für Untersuchungen bei Neueintritten (TCHF 9), Kosten für Rechtsberatung (TCHF 8) sowie Kosten für Drucksachen (TCHF 6) enthalten.

### 7.14 Ertragsüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve

Im Berichtsjahr resultiert ein Ertragsüberschuss vor Auflösung der Wertschwankungsreserve in Höhe von TCHF 21'846. Die Wertschwankungsreserve wurde um TCHF 2'785 bis zur vollständigen Dotierung reduziert. Die ausgewiesene Ertragsüberschuss von TCHF 24'631 entspricht den freien Mitteln per Bilanzstichtag.

## 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

## 9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Teilliquidation

Infolge Kündigung eines Anschlussvertrages per 31.12.2019 ist der Tatbestand der Teilliquidation vermutlich erfüllt. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 2. Dezember 2019 den Tatbestand der Teilliquidation festgestellt. Die massgebende Jahresrechnung ist diejenige per 31.12.2019.

Das Verfahren der Teilliquidation per 31.12.2019 wird voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Die Vergütung der zusätzlichen Mittel im Rahmen der Teilliquidation per 31.12.2018 erfolgte im September 2019. Das Verfahren ist abgeschlossen.

## 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine